

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 51 (1978)

Heft: 7: 2 Jubiläen

Artikel: Was die RhB ihren Gästen bietet = Ce que les Chemins de fer Rhétiques offrent au voyageur

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die RhB ihren Gästen bietet

Das ganze Jahr hindurch offeriert die Rhätische Bahn ihren Gästen besondere Attraktionen. Mit dem «Bündner Ferienpass» zum Beispiel lässt sich während 15 Tagen nach Mass reisen. Der Fahrtausweis ermöglicht an fünf wählbaren Tagen freie Reise auf dem Netz der RhB und an den übrigen Tagen 50 Prozent Ermässigung. Die Reisepost, die Bündner Bergbahnen sowie die Furka-Oberalp-Bahn auf der Strecke Disentis/Mustér–Sedrun–Andermatt geben während der 15tägigen Gültigkeit Ausflugsbillette zum halben Preis ab.

Grossen Anklang finden die Extrafahrten mit den fast schon legendären Salonwagen aus den zwanziger Jahren. Als Hit erweisen sich immer wieder die Dampffahrten auf der Strecke St. Moritz–Scuol–Tarasp–Vulpera und zurück (22. Juli, 6. und 20. August) sowie die Davoser Rundfahrt auf der Linie Landquart–Davos–Filisur–Thusis–Chur–Landquart (27. August und 9. September). Beliebt sind auch die Foto-Safari-Züge auf der Berninalinie St. Moritz–Pontresina–Poschiavo–Miralago und zurück (15. Juli und 1. August).

Über die Albula führen auch der «Glacier Express» St. Moritz–Disentis/Mustér–Andermatt–Brig–Zermatt und zurück sowie der «Bernina-Express» Chur–Pontresina–Alp Grüm–Poschiavo–Tirano und zurück. An Sonntagen besteht im Sommer auch eine Schnellzugsverbindung von Zürich über Chur nach Zernez und Scuol–Tarasp mit Anschlüssen zum Nationalpark und ins Livigno. Mit der Aktion «Silberdistel» bieten die Rhätische Bahn, die Furka-Oberalp-Bahn, die Reisepost und die Bündner Bergbahnen in der Zeit vom 18. September bis 3. November jeweils an zwei Tagen, wählbar von Montag bis Freitag derselben Woche, stark verbilligtes Reisen in ganz Graubünden.

Im Winter werden Skipässe und regionale Sportabonnemente mit beliebigen Fahrten auf den Beförderungsanlagen verschiedener Skigebiete ausgegeben. Rege benutzt werden, vor allem im Winter, die Autotransportzüge von Thusis nach Samedan.

Ce que les Chemins de fer Rhétiques offrent au voyageur

Pendant toute l'année, les Chemins de fer Rhétiques gratifient les voyageurs d'offres attrayantes. Ainsi avec le «passeport de vacances grison», on peut pendant quinze jours voyager à sa guise. Ce titre de voyage donne droit à circuler gratuitement sur le réseau de la compagnie pendant cinq jours à choix et avec 50% de réduction pendant les autres jours. Les automobiles postales, les Chemins de fer de montagne grisons et le Chemin de fer Furka-Oberalp sur le trajet Disentis/Mustér–Sedrun–Andermatt délivrent des billets d'excursion à moitié prix pendant les quinze jours de validité du titre.

Les courses spéciales dans le wagon-salon des années vingt, devenu presque légendaire de nos jours, obtiennent le plus grand succès. D'autres attractions sont les parcours avec train à vapeur sur le trajet St-Moritz–Scuol–Tarasp–Vulpera et retour (22 juillet, 6 et 20 août) et le circuit de Davos sur la ligne Landquart–Davos–Filisur–Thusis–Coire–Landquart (27 août et 9 septembre). Les trains «photo-safari» de la ligne de la Bernina St-Moritz–Pontresina–Poschiavo–

Miralago (15 juillet et 1^{er} août) ne sont pas moins appréciés.

Par l'Albula passent le «Glacier-Express» St-Moritz – Disentis/Mustér – Andermatt – Brigue – Zermatt et retour, ainsi que le «Bernina-Express» Coire – Pontresina – Alp Grüm – Poschiavo – Tirano et retour. En outre, les dimanches d'été un express relie Zurich avec Zernez et Scuol–Tarasp, via Coire, avec correspondances pour le Parc national et le Livigno.

L'action publicitaire du «chardon d'argent» des Chemins de fer Rhétiques, du Chemin de fer Furka-Oberalp, des automobiles postales et des Chemins de fer de montagne grisons permet, pendant la période du 18 septembre au 3 novembre, de voyager deux jours par semaine à choix du lundi au vendredi dans tous les Grisons à un tarif fortement réduit.

En hiver, des passeports de ski et des abonnements régionaux de sport sont délivrés pour un nombre illimité de courses sur les installations de transport des différentes régions de ski. Les trains de transport d'autos de Thusis à Samedan sont également fortement utilisés, surtout en hiver.

◀ Gotische Flachdecke in der Kirche von Bergün um 1500, mit schablonierter Musterung in den Farben Rot, Grün, Schwarz auf Weiss

Plafond plat gothique dans l'église de Bergün du début du XVI^e siècle, avec motifs juxtaposés en rouge, vert, noir sur blanc

Soffitto a superficie liscia in stile gotico nella chiesa di Bravuogn, verso il 1500; disegno da modello uniforme nei colori rosso, verde, nero sul bianco

A flat Gothic ceiling in Bergün church, dating from about 1500. Stencilled patterns in red, green and black on white

Zwei Bahnen dampfen wieder

Der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland wurde vor neun Jahren gegründet, als die SBB die Strecke Bauma–Bäretswil stilllegten. Nun ist für diese Eisenbahnfans ein Traum in Erfüllung gegangen: die Inbetriebnahme eines Dampfzugs auf der über 5 km langen Strecke Bauma–Bäretswil. Die 1903 bei Sulzer gebaute Dampflok ist 75 Jahre alt. Für die Lok wurden 4000, für die Wagen 4500 Arbeitsstunden und über 100 000 Franken für die Restaurierung aufgewendet. Diesen Sommer wird der Dampfzug noch am 1./2. Juli, 2./3. und 23./24. September sowie am 7./8. und 21./22. Oktober verkehren, wobei an Samstagen drei und an Sonntagen fünf Züge hin und zurück geführt werden.

Auch im aargauischen Schinznach haben begeisterter Eisenbahner die Dampfbahnromantik

wieder auflieben lassen, und zwar mitten durch eine Baumschule. Das Schmalspurisenennetz (600 mm) des Areals wurde 1927/28 erstellt und diente dem Transport von Pflanzen, Erde und Kompost; später wurde es auf über 3000 Meter Länge ausgebaut. «Hobby-Eisenbahnler» aus der ganzen Schweiz überholten die dazugekauften sechs Lokomotiven (vier diesel- und zwei dampfbetriebene) und das Wagenmaterial; sie führen auch die Loks. Über das Wochenende werden jeweils am Nachmittag Dampffahrten organisiert, und speziell für Kinder ist der Dieselbetrieb am Mittwochnachmittag (gratis) gedacht. Während der Woche kann man auch Zugkompositionen für Hochzeiten, Firmenausflüge und Gesellschaftsreisen mieten. Anmeldungen sind zu richten an Firma Hermann Zulauf AG, 5107 Schinznach Dorf.

Neue Wanderpfade im Schweizerland

Diesen Sommer hat sich das Angebot an Wanderungen in der Schweiz wieder vergrössert. So wurden zum Beispiel in der Ostschweiz die Kronbergauftiege im Raum Jakobsbad/Lauffegg/Bälmen/Betten erneuert. Fertiggestellt ist nun der Wanderweg zwischen Oberurnen und Näfels durch den Diggen- und Niederbergwald. In Graubünden entstand als attraktive Neuanlage ein Weg zwischen den Galerien und Rondellen rechtsseitig der Via Mala, und mit der Verlängerung von der Bergstation der Rinerhornbahn ins Sertigtal ist der Landwasser-Höhenweg beendet worden. In der Region Klosters legte der Verkehrsverein einen Rundweg an. Die Nordwestschweiz meldet die Eröffnung des Gedenkweges in Arlesheim und die Einweihung des Wanderweges von Liestal nach Rheinfelden. Im Zusammenhang mit dem Bau des Kernkraftwerkes Gösgen-Däniken wurden beidseits der Aare zwischen Olten und Aarau Uferwege gebaut.

Als attraktive Wanderung in vier Etappen präsentierte sich der neue Thunersee-Rundweg. Er führt vorderhand noch von Gwatt in rund 2 Stunden nach Spiez (Besuch des Schlosses) und in weiteren 4 Stunden über Krattigen, Leissigen, Därligen nach Interlaken. Auf dem Teilstück Interlaken–Merligen (3 Stunden) kann der Wanderer einen Besuch der Beatushöhlen einschalten, und von Merligen wird in 4 Stunden durch Rebberge, über Wiesen, durch Schluchten und dem Seeufer entlang Thun erreicht.

In Nidwalden ist der neue Schwändlisteg eröffnet worden, der Nidwalden mit Obwalden verbindet und die Lücke im Wanderweg Buochs–Engelberg schliesst. Weiter ausgebaut wurde der Wanderweg Stanserhorn–Rinderalp–Blatti–Bluematt. Im Gebiet Oberberg/Hoch-Ybrig konnte der Bau auf dem Teilstück Chäswald–Mooseggern rund um den Roggenstock abgeschlossen werden. Die Arbeitsgemeinschaft Urner Wanderwege hat den Grossteil ihrer 1518 Arbeitsstunden für die Gotthardwege aufgebracht. Als Attraktion gilt sicher die Wiedererschaffung des alten Gottardweges. Anlässlich der Radio-Wanderung vom 1. August auf dem Teilstück Flüelen–Seedorf–Attinghausen–Erstfeld, im Talboden der Reuss, wird im Schloss A Pro in Seedorf der «neue» alte Gotthardweg feierlich dem Wanderer übergeben. Abmarsch von der Bahnstation Flüelen um 12.15 Uhr.

Zu Fuss auf Heidis Spuren

Heidi-Fans können nun zu Fuss auf Spuren des von Johanna Spyri geschaffenen Idols wandern. Der Verkehrsverein Maienfeld hat zwei Wege bezeichnet, damit sich jung und alt auch ohne Führung im «Heidiland» zurechtfindet. Der «kleine Heidiweg» ist rot markiert und führt vom Bahnhof in 1½ Stunden vorbei am Schloss Brandis und am Städtliplatz (Rathaus, Sprecherhaus, Kirche) nach Unterrofels (berühmter Brunnen), ins «Heididörfli» Oberrofels mit dem «Rathaus der freien Walser» und dem «Heidihüsli» (Privatbesitz) und schliesslich zum Heidibrunnen. Der grün markierte «große Heidiweg» (Wanderschuhe werden empfohlen) dauert 4½ Stunden. Ausgangspunkt ist wiederum der Bahnhof Maienfeld, von wo zuerst auf der roten Markierung marschiert und dann auf die grüne umgewechselt wird. Auf diesem Ausflug kommt der Wanderer zusätzlich noch zur «Geissenpeterhütte», zur «Heidialp» auf dem Ochsenberg (für den Anstieg wird die Route Heidelberg–Lufa gewählt) und ins Winzerdörfchen Jenins hinunter, wo Johanna Spyri jeweils im Salis-Haus zu Besuch weilte. Nach dem gemütlichen Spaziergang von Jenins nach Unterrofels mündet der Weg wieder in die rote Markierung ein. Ein Informationsblatt mit Wanderroute und Erklärungen ist beim Verkehrsverein in Maienfeld gratis zu beziehen.